Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 43

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 17.11.45. *[Über der Zeile:* „Dreimärkl - Strophanthin spritze.“*]* Besuche soweit möglich zurückgehalten wegen der kommenden Feier.

Körber, nicht mehr in der Sprachenschule. Ein Herr auf der Stiege erwirkt die Anstellung als Lehrerin in Pulling bei Freising, wohnt bei Dr. Scherg, 80 Schüler, der alte Lehrer noch dort, abgebaut. Wichtiger aber sei ihr, ob der junge Hilble sie heirate. Will ihn zu mir bringen, ich entscheide Nein. Darüber beleidigt und im Weggehen sehr gekränkt.

Monsignore Gerg bringt Brief und Nachricht von Weichs. Dort alles wieder im Betrieb. 80 haben Profess abgelegt. Ich konnte nicht kommen.

Weihbischof: Ob er in Sankt Ludwig den Altar weihen soll? Ja, ich bin in Freising. Ob zum Elisabeth tag die Messe in Dreifaltigkeit? Ja, aber nicht jedes Jahr. Ob er Sonntag zur Opferfeier? Wenn das Kapitel nicht Einspruch erhebt. In der folgenden <*Woche*> einmal eine Sitzung in seiner Sache.